

Die Beat-Marktübersicht 2009

Studiomonitore bis 1000 Euro Klang, Preise, Fakten, Tipps



Seit unserer letzten großen Aktivbox-Übersicht [1] wussten viele Hersteller durch neue Konzepte, technische Innovationen und vor allem großen Klang zu überraschen. Zeit also, einmal wieder die Spreu vom Weizen zu trennen und sich auf die Suche nach gut und besser zu machen.

von Alexander Weber

In jedem Heim- oder Computerstudio gibt es – völlig unabhängig von seiner Größe – drei Stellen, an denen sich das Sparen unter keinen Umständen auszahlt: erstens beim ersten Glied der Signalkette, also beim Mikrofon oder Vorverstärker, zweitens bei der Studioakustik und drittens beim letzten Teil der Signalkette, den Studiomonitoren. Denn die Lautsprecher sind quasi die Augen Ihrer Ohren – was Sie damit nicht hören, können Sie auch nicht bearbeiten, geschweige denn verbessern.

Selbstverständlich gibt es auch bei Abhörmonitoren erhebliche Klangunterschiede, und dieselbe Mischung wird auf verschiedenen Systemen auch unterschiedlich klingen. Ziel bei der Beurteilung der Qualität darf daher nicht ein schönes, angenehmes Klangbild im Sinne von fetten Bässen und klaren Höhen sein, wie man es bei der Auswahl von Hi-Fi-Boxen gewöhnt ist. Vielmehr kommt es auf die Neutralität der Abbildung und eine „gesunde“ Klangbalance an, bei der sich die Stärken und Schwächen sowie die Überlagerungen und Frequenzkollisionen in einem Mix klar erkennen und zielsicher beheben lassen.

Frequenzgang

Einen Aktivmonitor mit einem völlig linearen Frequenzgang wird man kaum finden, denn eine gewisse „Welligkeit“ ist unvermeidbar. Generell fallen dabei Überhöhungen stärker ins Gewicht als Senken, und schmalbandige Einbrüche oder Peaks stören mehr als breitbandige Betonungen oder Absenkungen. Beim Mischen gilt es, die Besonderheiten der eigenen Abhöre zu berücksichtigen und sich bereits während der Kaufphase intensiv mit bekanntem Material einzuhören.

Aber nicht nur die Box selbst besitzt

besondere Eigenschaften, auch der Regieraum beeinflusst die Klangwiedergabe. Reflexionen und Überlagerungen verursachen Verfärbungen, fehlende oder falsche akustische Maßnahmen verzerren zusätzlich das Klangspektrum beim Abhören. Damit man nicht unbewusst komplementäre Klangfehler produziert, also in einem dumpfen Raum zu viele Höhen oder in basslastigen Zimmern zu wenige Tiefen mischt, gilt es auch hier, die akustischen Eigenschaften des Raums zu beachten.

Anordnung

Ebenso wichtig wie der Abhörraum selbst ist die Aufstellung der Boxen im Regieraum. Reflexionen an den Seitenwänden, der Decke und der Rückwand führen zu oft drastischen Klangverfärbungen und Überhöhungen oder Auslöschungen im Klangbild. Um diese unangenehmen Effekte so gering wie möglich zu halten, wählt man die Boxenaufstellung im Nahfeld, sorgt also für einen deutlichen Pegelunterschied zwischen Direktsignal und den entstehenden Reflexionen.

Der beste Höreindruck ergibt sich zudem, wenn der Hochtöner in Ohrhöhe liegt. Die Stereobasis, also der Abstand zwischen beiden Boxen, sollte mit der Entfernung zur Abhörposition im Idealfall ein gleichseitiges Dreieck bilden. Im Heimstudios liegt diese Entfernung etwa bei 1,3 bis 1,5 Metern. Vermeiden sollte man hingegen eine Aufstellung nahe an seitlichen Wänden, in Ecken oder Raumkanten, weil sich dadurch Bassüberhöhungen zwischen +3 bis +9 dB ergeben können. Korrekturfilter, die viele Hersteller ihren Boxen zur Anpassung an die Raumakustik mitgeben, wirken hier meist zu zaghaft und treffen selten das richtige Frequenzband.

Bauformen

Grundsätzlich muss man bei der Bauform einer Box zwischen einer guten, präzisen Basswiedergabe und der Fähigkeit, Schallsignale räumlich darzustellen, abwägen. Kleinere Boxen besitzen ein gutes räumliches Auflösungsvermögen, große Boxen hingegen die bessere Basswiedergabe. Genauso beeinflusst auch die Gehäuseart erheblich den Klang einer Box. Die geschlossene Box basiert auf der Idee der unendlich großen Schallwand. Durch den Einbau des Chassis in ein Gehäuse wird der akustische Kurzschluss tiefer Frequenzen verhindert. Gleichzeitig entsteht eine kugelförmige Abstrahlcharakteristik bei steigender Resonanzfrequenz des Systems. Die Dämpfung im Resonanzbereich nimmt ab, der Tieftonbereich wird dadurch lauter. Das Geheimnis besteht nun in der optimalen Anpassung von Chassis und Gehäusegröße. Zu kleine Gehäuse haben oft ein schlechtes Impulsverhalten.

Verbreiteter ist das Bassreflexgehäuse. Die durch die rückwärtigen Bewegungen der Membran zu Schwingungen angeregte Luft erreicht bei der Eigenfrequenz des Resonators (Reflexöffnung) ihren maximalen Schalldruck. Dadurch wird der Frequenzbereich der Box bei gleicher Baugröße gegenüber der geschlossenen Variante nach unten erweitert. Die geschlossene Box produziert im Vergleich den strafferen, jedoch schwächeren Bass, das Bassreflexsystem erzeugt – bei schlechterem Impulsverhalten – einen tieferen, kräftigeren, jedoch weicheren Bass.

[1] siehe Beat 04|2008, nachzubestellen im www.falkmedia-shop.de



Mehr und mehr Hersteller statten ihre Aktivmonitore mittlerweile mit Korrekturfiltern zur Anpassung der Box an die Raumakustik aus. Neben preiswerten Hoch- und Tiefpässen finden sich immer öfter – wie hier bei der AE 22-04 – auch hochwertige aktive Equalizer, um Klangdefizite des Regierums kompensieren zu können.

Zwölf angesagte Aktivmonitore im Test

Die Klassenbesten von Mackie, Genelec, Focal, KRK, Fostex, Acoustic Energy, Sirius, Emes, KSDigital, Behringer und Samson offenbaren in unserem Praxistest ihre Stärken und Schwächen.



MACKIE MR8

An Mackies Flaggschiff, der HR-Serie, führt im professionellen Umfeld kaum ein Weg vorbei. Mit den neuen MR-Modellen will der Hersteller nun auch das kostenbewusste Heim- und Projektstudio erobern. Wie bei den MR5 setzt Mackie auch beim größeren Achtzöller auf einen Polypropylenkonus, eingespannt in einen verwindungssteifen Stahlrahmen, den ein 25-Millimeter-Tweeter um seidige Höhen ergänzt. Die mehr als großzügig ausgelegten Endstufen liefern satte 100 Watt für Bässe und Mitten und recht entspannte 50 Watt für die Höhen, woraus die MR8 einen Schalldruckpegel von 116 dB SPL am Abhörplatz erzeugt. Mit einem Frequenzgang von 40 Hz bis 20 kHz bewegt sich die Box in einem für ihre Größe üblichen Rahmen.

Die MR8 verfolgt klanglich nicht konsequent den analytischen Ansatz, sondern legt den Fokus mehr auf den Wohlfühlfaktor des Hörers. Zwar überzeugt auch das Topmodell mit einem wirklich tiefen, gewaltigen, dabei erstaunlich exakten Bass und ausreichend Druck, wirkt aber im wichtigen Mittenbereich nicht ganz so raffiniert abgestimmt wie der kleine Bruder. Die Höhen integrieren sich hingegen sehr gut in das Klangbild, klingen präzise, dabei weich und filigran und ohne sich jemals aufdringlich in den Vordergrund zu rücken. Mit der MR8 kann Mackie den positiven Gesamteindruck der neuen MR-Serie weiter festigen.

www.mackie.de | **Paarpreis: 711,62 Euro**

Bewertung: ■■■■■■□

ACOUSTIC ENERGY AE22-04

Fünfzehn Jahre ist es her, seit der Audiospezialist Acoustic Energy seinen letzten professionellen Studiemonitor entwickelt hat. Mit der AE22 kehrt das Unternehmen nun zu seinen Wurzeln zurück, nicht ohne die Bauweise von Lautsprechern dabei grundsätzlich zu überdenken. In der Tat hat gerade der AE22 einige Besonderheiten zu bieten: Neben seinem reflexionsarmen Gehäuse, belüfteten Tieftöner und einer Aluminiummembran sorgt vor allem der „Under Hung“ genannte Antrieb mit kurzer Schwingspule für eine akkuraten und impulstreue Abbildung aller Frequenzen. In dem geschlossenen Zweiwegesystem arbeitet ein Einzell-Hochtöner mit Neodymiummagnet gemeinsam mit dem Aluminium-Achtzöller am Klang von Morgen. Die Leistungsreserven beziehen beide Chassis aus einer Doppelendstufe mit 100 beziehungsweise 60 Watt. EQ-Presets und Korrekturfilter runden den Gesamteindruck ab.

Besonders gespannt waren wir auf den Klang der Aluminium-Tief-Mitten-Treiber, die im Hörtest jedoch positiv zu überraschen wussten. Die AE22-04 präsentiert sich über das gesamte Klangspektrum erfreulich ausgewogen und bringt Höhen, Mitten und Bässe in eine angenehme Balance ohne nennenswerte Überzeichnungen oder Senken. In der Klasse um 1000 Euro erhält man mit diesen Aktiven aus England zwei verlässliche Monitore, denen man seinen Mix bedenkenlos anvertrauen kann.

www.audiowerk.eu | **Paarpreis: 1050 Euro**

Bewertung: ■■■■■■□

KSDIGITAL COAX C5 TINY

Mit dem Coax-Konzept der C-Serie ist der deutschen Lautsprecherschmiede KSDigital eine echte Innovation gelungen: Dank der gemeinsamen Achse von Tief-/Mittel- und Hochtöner stellt die C5 Tiny eine Punktschallquelle dar, die ohne Phasenunterschiede und Achsversatz am Abhörplatz eine ideales Impulsverhalten erreicht. Der 6,5-Zoll-Konus aus Carbongewebe dient gleichzeitig als Waveguide für den 1-Zoll-Tweeter. Beide Systeme werden von großzügig dimensionierten Endstufen mit 170 und 100 Watt Leistung angetrieben und decken einen Frequenzbereich von 68 Hz bis 28 kHz ab. Ein Raum-EQ rundet die Ausstattung ab.

Die C5 Tiny besticht durch eine sehr angenehme, ausgewogene Klangbalance mit präzisiertem, trockenem Bass und exzellentem Impulsverhalten. Unaufdringliche Höhen und aufgeräumte Mitten wissen zu gefallen. Dazu beeindruckt der Klangzweig durch eine unerwartete Räumlichkeit und eine saubere, plastische Wiedergabe. Durch ein geringeres Diffusfeld mit weniger Raumregung und Reflexionen wird die Box zum idealen Abhörmonitor für ein akustisch schwieriges Umfeld, wie es oft in kleinen Heim- und Desktopstudios anzutreffen ist. Einziger Kritikpunkt: die recht hohe Grenzfrequenz von 68 Hertz.

www.haudio.de | **Paarpreis: 1190 Euro,**

Straßenpreis: 1049 Euro

Bewertung: ■■■■■■□

6010A	MSP 3	Truth B3031A	RP6 Rokit G2	A5 Pro	Kobalt	RP8 Rokit G2	
							Hersteller
Genelec	Yamaha	Behringer	KRK	ADAM Audio	EMES	KRK	Web
www.genelec.com	www.yamaha.de	www.behringer.de	www.krksys.com	www.adam-audio.de	www.emes.de	www.krksys.com	Anschlüsse
Cinch	XLR, Klinke, Cinch	XLR, Klinke	XLR, Klinke, Cinch	XLR, Cinch	XLR	XLR, Klinke, Cinch	Chassis HT/TT
19 mm / 76 mm	22 mm / 100 mm	50 mm Bändchen / 222 mm	25 mm / 152 mm	- / 147 mm	25 mm / 127 mm	25 mm / 203 mm	Leistung HT/TT
12 Watt / 12 Watt	20 Watt	75 Watt / 150 Watt	18 Watt / 50 Watt	25 Watt / 25 Watt	60 Watt / 60 Watt	20 Watt / 50 Watt	Trennfrequenz
3 kHz	4 kHz	-	2,6 kHz	2,2 kHz	2,0 kHz	2,4 kHz	Frequenzbereich
74 Hz – 18 kHz	65 Hz – 22 kHz	40 Hz – 27 kHz	48 Hz – 20 kHz	55 Hz – 35 kHz	64 Hz – 20 kHz	45 Hz – 20 kHz	Extras
Raum-EQ	Klangregelung	Raum-EQ	HF-Trim	Raum-EQ	Lowpass, Mid-Trim	HF-Trim	Straßenpreis/Paar
398 Euro	398 Euro	399 Euro	444 Euro	550 Euro	558 Euro	558 Euro	



BEHRINGER TRUTH 2031A

Behringers Truth-Reihe kann man fast schon als Klassiker unter den Aktivmonitoren bezeichnen, die sowohl in einer „kleinen“ 6 3/4-Zoll- als auch in der größeren 8 3/4-Zoll-Variante angeboten werden. Wie in vielen Einsteigermodellen findet auch hier eine Polypropylenmembran Verwendung, die einen guten Kompromiss zwischen Steifigkeit und Impulstreue bietet. Der 8 3/4-Zoll-Bass-Mitten-Woofer wird auch bei Behringer durch einen 1-Zoll-Hochtöner ergänzt, der Frequenzen bis 21 kHz übertragen kann. Mit einer unteren Grenzfrequenz von 50 Hz liegt die 2031A hingegen im Durchschnitt. Zwei separate Endstufen mit 75 Watt und 150 Watt sorgen für die nötigen Leistungsreserven und bescheren der Box einen Schalldruckpegel von 116 dB SPL. Eine Besonderheit in dieser Preisklasse stellen die großzügigen Korrekturfilter dar, mit deren Hilfe sich die Truth-Serie recht gut an die Raumakustik anpassen lässt.

Technisch gesehen verfügt Behringers Aktiver über einen extrem linearen Frequenzgang, dessen Neutralität in der Hörpraxis jedoch gewöhnungsbedürftig ist. Speziell im Bassbereich liefert die Box nicht den detailreichen, voluminösen Klang, den man von diesem langhubigen Konus erwarten würde. Bei einer sonst guten räumlichen Auflösung und ausgewogenen Mitten und Höhen wirkt der Bass wenig transparent und etwas gepresst. Bei steigenden Pegeln neigt die Box zudem zu starker Kompression mit dem einhergehenden harten Klangbild.

Ihr kleiner Bruder (2030A) gibt sich hingegen klanglich deutlich ausgewogener und besser abgestimmt.

www.behringer.de | **Paarpreis: 439 Euro**

Bewertung: ■■■■■□□



SAMSON RUBICON R8A

Nicht zuletzt aufgrund ihres glasklaren Klangs hat Samsons Rubicon-Serie mittlerweile in vielen Studios einen festen Platz. Das Geheimnis: Ihr Bändchenhochtöner verhilft der R8a zu einer seltenen Klangbrillanz. Von allen Lautsprecherarten ermöglicht das Bändchen die natürlichste Wiedergabe und Abbildung und ist konusbasierten Treibern und Chassis weit überlegen. Aufgrund der geringen Masse der „Hochtönermembran“ entstehen auch keine Verzerrungen oder Verfärbungen durch Resonanzen. Bändchenhochtöner klingen vergleichsweise neutral und erlauben ein akkurates, präzises und ermüdungsfreies Abhören. Neben dem Zweizoll-Ribbon werkelt in Samsons Großer noch ein Achtzoll-Copolymer-Bass-Mittenchassis, das seine Energie aus einer 75 Watt starken Endstufe bezieht. Für den Hochtöner stehen mit 25 Watt ebenfalls ausreichend Reserven zur Verfügung. Das System schwingt zwischen 40 Hz und 27 kHz und kann dank HF-Trimmer an die Abhörsituation angepasst werden.

Die Rubicon R8a produziert präzise Höhen, die eine gute räumliche Auflösung und Ortbarkeit der Instrumente erlauben, und besitzt eine gute Direktheit, sodass man den Kopf auch einmal aus der Idealposition bewegen kann.

Wer den ausgewogenen Klang der R5a mag, wird von der R8a jedoch ein wenig enttäuscht sein. Trotz ihres recht ruhigen Frequenzgangs liefert sie einen zurückhaltenden Bass und unausgewogen wirkenden Gesamtklang. Dünne Mitten lassen die nötige Transparenz vermissen, und das Bändchen spielt sich zu oft in den Vordergrund.

www.soundservice.eu | **Paarpreis: 1068,62 Euro,**

Straßenpreis: 898 Euro

Bewertung: ■■■■■□□



EMES QUARTZ

Seiner Einsteigerserie „Kobalt“ stellt der deutsche Lautsprecherspezialist Emes mit dem „Quartz“ nun einen großen Bruder zur Seite und kombiniert darin auf ideale Weise die High-End-Leistungsmerkmale seiner HR-Serie mit einem Low-End-Preis. Das Besondere am Quartz-Gehäuse ist die Bassreflexöffnung, die nicht auf der Rückseite, sondern um den Hochtöner angeordnet ist. Dies verschafft einerseits dem Tweeter durch die Luftbewegung der Basswellen Kühlung, funktioniert aber auch als eine Art Waveguide und unterstützt die gerichtete Ausbreitung hoher Frequenzen. Wie in vielen semiprofessionellen Systemen werkelt auch beim Quartz ein Neodymium-Softdome-Hochtöner Seite an Seite mit einem 170-Millimeter-Chassis aus Polypropylen. Für den Schalldruckpegel von 108 dB SPL zeichnet eine Doppelenstufe mit je 80 Watt verantwortlich, für die Anpassung an die Raumakustik hat Emes zudem einen Raum-EQ vorgesehen, der sich durch DIP-Schalter einstellen lässt.

Trotz ausgewogenem Mitten-Höhen-Mix, stabilem Stereobild und ausgeprägten Phantommitten sowie Bi-Port-Bauweise kann sich die Box nicht über die Physik hinwegsetzen: Bauartbedingt wirkt der Bassbereich vergleichsweise dünn, flach und kraftlos und sollte für mehr Transparenz durch einen Subwoofer erweitert werden. Dennoch ist der Quartz insgesamt recht sauber abgestimmt, was ihn zu einem Allrounder für Video, Broadcast, Recording und Projektstudios macht.

www.emes.de | **Straßenpreis: 818 Euro**

Bewertung: ■■■■■□□

	MR 8	EX66	D5-7	8020A	NX-6A	Resolv A8	Quartz
Hersteller	Mackie	M-Audio	Roland	Genelec	Fostex	Samson	EMES
Web	www.mackie.de	www.m-audio.de	www.rolandmusik.de	www.genelec.com	www.fostex.de	www.soundservice.eu	www.emes.de
Anschlüsse	XLR, Klinke, Cinch	XLR, Klinke	XLR, Klinke	XLR	XLR, Klinke	XLR, Klinke, Cinch	XLR
Chassis HT/TT	25 mm / 203 mm	25 mm / 152 mm	19 mm / 160 mm	19 mm / 105 mm	20 mm / 160 mm	32 mm / 203 mm	25 mm / 152 mm
Leistung HT/TT	50 Watt / 100 Watt	104 Watt / 104 Watt	20 Watt / 40 Watt	20 Watt / 20 Watt	40 Watt / 60 Watt	25 Watt / 75 Watt	70 Watt / 70 Watt
Trennfrequenz	3 kHz	2,56 kHz	2,7 kHz	3 kHz	6 kHz	2,3 kHz	2,0 kHz
Frequenzbereich	40 Hz – 20 kHz	37 Hz – 22 kHz	68 Hz – 23 kHz	66 Hz – 20 kHz	55 Hz – 38 kHz	30 Hz – 30 kHz	58 Hz – 20 kHz
Extras	Raum-EQ	DSP, Soft-Limiter, Digital-I/O	Raum-EQ, Digital-I/O	Raum-EQ	Raum-EQ	HF-Trim	Lowpass, Mid-Trim
Straßenpreis/Paar	590 Euro	598 Euro	598 Euro	598 Euro	598 Euro	349 Euro	738 Euro



FOCAL CMS 50

Besonders auffällig an Focals Neuentwicklung ist ein Bauteil, das man eigentlich gar nicht sieht: der Spider. Er sorgt dafür, dass die Membran nach positiver Auslenkung in die Nulllage zurückgezogen wird. Aufgrund seiner hohen Steifigkeit benötigt die CMS 50 jedoch eine Einlaufzeit von etwa zwanzig Stunden, bis sie ihr endgültiges Frequenzverhalten erreicht hat, das sich danach jedoch nicht mehr wesentlich verändert. Aber auch äußerlich weiß Focal bei diesem Monitor Akzente zu setzen: Der Fünfcoll-Woofer steckt in einem soliden Aluminiumgehäuse in Bassreflex-Bauweise, das trotz geringer Maße recht wuchtige Tiefen bis hinab zu 55 Hz produziert. Der einzigartige Alu-Magnesium-Tweeter trägt hingegen Höhen bis 28 kHz bei. Mit 80 und 50 Watt sind die beiden separaten Endstufen angemessen ausgestattet.

Trotz ihres handlichen Gehäuses ist es Focal gelungen, die CMS 50 deutlich größer klingen zu lassen, als sie sind, obgleich der Tiefbass bauartbedingt in puncto Transparenz und Genauigkeit mit großvolumigen Modellen nicht mithalten kann. Insbesondere der kritische Mittenbereich gibt sich bei den CMS 50 jedoch detailreich aufgelöst, der Gesamtklang wirkt ausgewogen und verspricht nichts, was der Mix später nicht halten kann. Die seidigen Höhen unterstützen ein natürliches Stereobild mit einer überzeugenden räumlichen Darstellung, ihr guter Wirkungsgrad macht auch leises Hören noch zum Genuss. Mit seinem gefälligen Klangbild empfiehlt sich dieser hochwertige Studiomonitor durchaus für anspruchsvolle Produktionen und macht dank HF- und LF-Shelving- und Desktop-Notch-Filter gerade im Nahfeld und auf engstem Raum eine prima Figur.

www.soundservice.eu | **Paarpreis: 1068,62 Euro,**

Straßenpreis: 898 Euro

Bewertung: ■■■■■■

SIRUS SXM-8A

Unter dem Markennamen Sirius liefert das deutsche Unternehmen B&K Braun hochwertiges Audioequipment für den DJ-, Live- und Studiobereich. Mit dem Modell SXM-8A schickt der Hersteller nun erstmals einen leistungsfähigen Aktivmonitor mit satten 120 Watt Gesamtleistung ins Rennen. Verantwortlich für den Klang ist neben dem typischen Einzoll-Seidenhochtöner auch ein Achtzoll-Mittel-Tieftöner. Beide Systeme werden durch eine Doppelendstufe mit 45 Watt für die Höhen und 75 Watt für die Bässe versorgt. Dank Bassreflexgehäuse reicht der Wiedergabebereich der kompakten Box von 20 kHz in den Höhen bis hinab zu 45 Hz im Tiefbass. Die aktive Frequenzweiche trennt beide Chassis bei 3 kHz. In puncto Anschlüsse gibt sich die SXM-8A jedoch recht zurückhaltend: Serienmäßig sind lediglich symmetrische XLR- und unsymmetrische Klinkenbuchsen vorgesehen. Für den DJ- oder Desktopeinsatz hätten wir uns gern auch Cinchanschlüsse gewünscht. Auch Korrekturfilter zur Klanganpassung sucht man vergeblich.

Klanglich braucht sich die Box jedoch nicht zu verstecken, denn B&K hat mit der 8A alles andere als einen typischen Schönfärber im Programm. Klare, unaufdringliche Höhen sorgen gemeinsam mit einem ausgewogenen Mitten- und Bassbereich für einen in dieser Klasse durch und durch runden Klangeindruck. Durch ihren moderaten Preis empfiehlt sich diese Aktive nicht nur als zuverlässige Abhöre für das Heim- und Projektstudio, sondern auch als Grundstein für ein Surround-Setup.

www.b-und-k.de | **Paarpreis: 328 Euro**

Bewertung: ■■■■■■

MACKIE HR 624 MK2

Neben den MR-Modellen, die aufgrund ihres fairen Preises primär den Studio- und Recordingeinsteiger ansprechen, bietet Mackie mit der HR-Serie auch dem semiprofessionellen Anwender einen hochwertigen Aktiven. Sowohl im HR824 als auch im kleinen Bruder HR624 ist es dem Hersteller gelungen, großen Klang recht platzsparend zu verpacken, weshalb sich besonders der hier vorgestellte Sechszöller auch noch auf dem Desktop wohlfühlt. Wie schon im Vorgänger steckt auch im Mark-2-Modell ein 6,7-Zoll-Bass-Mitteltöner, ergänzt um einen 1 ¼-Zoll-Tweeter. Ihre Kraft beziehen beide aus einer Bi-Amp-Endstufe mit 100 respektive 40 Watt Leistung. Besondere Beachtung verdient die rückseitige Passivmembran, die das für Boxen dieser Größe übliche Bassreflex-Konzept ersetzt und den Frequenzbereich bis hinab zu 40 Hertz erweitert.

Mackies HR624 mk2 glänzt durch eine – gerade im Hinblick auf ihre kompakten Maße – beeindruckend satte Basswiedergabe, die eventuell sogar die Investition in einen Subwoofer ersparen kann und aus Sicht der Redaktion die Bestnote verdient. Gegenüber dem Vormodell zeigen sich auch die Transientenabbildung und die räumliche Auflösung hörbar verbessert. Der obere Frequenzbereich profitiert von der neuen Titanmembran: Höhen und obere Mitten präsentieren sich harmonisch und ohne aufzureißen oder gar wegzubrechen. In ihrem Preisbereich bleibt die Reinkarnation der HR624 eine Klasse für sich, auf dem Desktop gar ohne ernste Alternative. Für den Studioeinsatz und noch mehr Bassvolumen sei jedoch die größere HR824 mk2 empfohlen.

www.mackie.de | **Paarpreis: 1187,62 Euro,**

Straßenpreis: 850 Euro

Bewertung: ■■■■■■

R6A	S8	Pro 8 Active	VXT 6	HR 624 mk2	Blow 5D	Rubicon R8a	
							Hersteller
Samson	Tapco	Prodipe	KRK	Mackie	Infra-sonic	Samson	Web
www.soundservice.eu	www.tapcogear.com	www.klemm-music.de	www.krksys.com	www.mackie.de	www.infra-sonic.de	www.soundservice.eu	Anschlüsse
XLR, Klinke	XLR, Klinke, Cinch	XLR, Klinke, Cinch	XLR, Klinke	XLR, Klinke, Cinch	XLR, Klinke	50 mm Bändchen / 203 mm	Chassis HT/TT
– / 165 mm	25 mm / 203 mm	25 mm / 203 mm	25 mm / 152 mm	32 mm / 175 mm	19 mm / 133 mm	25 Watt / 75 Watt	Leistung HT/TT
25 Watt / 75 Watt	60 Watt / 60 Watt	20 Watt / 70 Watt	30 Watt / 60 Watt	40 Watt / 100 Watt	40 Watt / 50 Watt	3 kHz	Trennfrequenz
3 kHz	3 kHz	–	–	3 kHz	–	40 Hz – 27 kHz	Frequenzbereich
57 Hz – 27 kHz	40 Hz – 20 kHz	45 Hz – 22 kHz	49 Hz – 22 kHz	45 Hz – 22 kHz	58 Hz – 20 kHz	HF-Trim	Extras
HF-Trim	Raum-EQ	HF-Trim	Raum-EQ, GND-Lift	Raum-EQ	Digital-I/O, Raum-EQ	–	Straßenpreis/Paar
377 Euro	378 Euro	399 Euro	798 Euro	850 Euro	419 Euro	444 Euro	



KRK VXT 6

Mit der VXT-Serie positioniert KRK drei neue Studiomonitore im Mittelfeld zwischen den preiswerten Rokits und der professionellen V-Linie, lehnt sich dabei aber nicht nur optisch an seine Exposé-Oberklasse an. Auch technisch hat die VXT 6 viel Neues zu bieten: Geringere Resonanz, eine verbesserte Materialintegrität sowie ein erweiterter Tiefbass sind weitere Eigenschaften dieser Symbiose aus High-End und „Budget“. Für den Bassbereich zeichnet ein Sechszoll-Kevlar-Konus verantwortlich, der ein auf 49 Hz erweitertes Frequenzspektrum bei guter Impulstreue gewährleistet. Die transparenten Höhen stammen von KRKs Einzoll-Silkdome-Hochtöner, der besonders durch seine reine Transientenwiedergabe überzeugt. 60 beziehungsweise 30 Watt Leistung sind jedoch recht knapp bemessen.

KRKs VXT 6 besitzt angenehm seidige, transparente Höhen, die viel zu der klaren Detailzeichnung der Box beitragen und zu keinem Zeitpunkt nervig, aufdringlich oder überzogen wirken. Überrascht haben allerdings der weiche, fast dröhnende und wenig präzise Bass sowie die schwachen, unterrepräsentierten Mitten. Insgesamt wirkt die Box klanglich nicht ausgewogen und orientiert sich mit diversen Überbetonungen stark an den Hörgewohnheiten einer jungen Generation. Mäßige Produktionen klingen darauf schnell fett und rund, während professionell gemischtes Material unnatürlich voll und überladen daher kommt, was eine gewisse Linearität im Klangbild und die harmonische Balance im Spektrum vermissen lässt.

www.krksys.com | **Paarpreis: 950 Euro**

Bewertung: ■■■■■■□



GENELEC 8030A

Genelecs Aktivmonitore sind bekannt für ihren klaren, emotionslosen Klang und gehören nicht zuletzt aufgrund dieser schnörkellosen Art und Darstellung zu den Lieblingen vieler angesagter Produzenten. Mit den Studiomodellen 1019A, 1030A oder 1031A hat der finnische Hersteller seit 1979 Maßstäbe gesetzt und viele neue Akzente in den Lautsprecherbau eingebracht, von denen sich zahlreiche Ideen auch in der Serie 8000 wiederfinden. Der Fünzfzoll-Tieftöner sowie die Dreiviertelzoll-Metallkalotte stecken in dem bewährten Alu-Druckgussgehäuse, dessen gerundete Kanten helfen, Beugungseffekte zu minimieren. Hinzu kommen die DCW-Schallführung, die für eine gleichförmige Hörzone gerade bei kurzen Hördistanzen sorgt, sowie der Reflex-Port, ein exakt auf die Dimensionen von Box und Chassis abgestimmter Bassreflexkanal, der sich quer durch das Innere zieht und bei dieser kompakten Box Frequenzen bis hinab zu 55 Hz erst möglich macht. An Leistungsreserven hat die 8030A lediglich zwei 40-Watt-Endstufen zu bieten, was zumindest für den Woofer etwas mehr sein dürfte.

Im Vergleich mit anderen Monitoren dieser Preisklasse liefern die 8030A das mit Abstand analytischste Klangbild ohne Betonungen oder gar Beschönigungen. Das hat den Vorteil, dass ein guter Mix auch wirklich klasse klingt und sich bei schlechtem Material bereits beim ersten Hören die meisten Schwächen offenbaren. Dennoch ist so viel Neutralität nicht jedermanns Sache, weshalb man sich vor einer Kaufentscheidung klanglich intensiv mit der 8000er-Serie auseinandersetzen sollte.

www.genelec.com | **Paarpreis: 1078 Euro,**

Straßenpreis: 970 Euro

Bewertung: ■■■■■■



FOSTEX NX-6A

Ermutigt durch den großen Erfolg der PM-Modelle, die jedoch eher für den ambitionierten Einsteiger und semiprofessionellen Anwender interessant sind, präsentiert Fostex mit der NX-Serie zwei Oberklasse-Monitore, die durch ein ausgewogenes Klangbild und einen linearen Frequenzgang auch den Studioprofi ansprechen wollen. In der NX-6A werkelt ein 6 1/4-Zoll-Bass-Mitten-Chassis mit einer neuartigen Membran in „Hyper-Radial-Technologie“, das mit seinem sternförmig gefalteten Konus für eine weiche, gleichmäßige Schallabgabe und geringere Tiefenverzerrungen sorgt. Ebenfalls auffällig ist die in UDR-Technik (Up/Down-Roll) ausgeführte Sicke, die – abwechselnd nach innen und außen gerollt – Membran und Rahmen verbindet und unerwünschte Resonanzen zu verhindern hilft. Für den Hochtonbereich hat Fostex einen 20-Millimeter-Tweeter mit Magnesiummembran verbaut, der Frequenzen bis hinauf zu 38 kHz ermöglicht. Dank Bassreflex-Bauweise kann das System auch bis hinab zu 55 Hz übertragen.

Aufgrund ihres in weiten Teilen linearen Frequenzgangs klingt die NX-6A nahezu verfärbungsfrei und produziert ein ungewohnt analytisches Klangbild fernab jeder Schönfärberei. Zu den straffen, trockenen und präzisen Bässen gesellen sich ausgewogene Mitten, die man in dieser Direktheit selten zu hören bekommt. Trotz der Senke um 10 kHz zeichnen auch die Höhen der NX-6A klar und filigran, ohne sich dabei allzu auffällig in den Vordergrund zu spielen. Die Box überzeugt durch ihren ausgewogenen, natürlichen Klangcharakter, dem man nur allzu gern den eigenen Mix anvertrauen möchte.

www.fostex.de | **Paarpreis: 961,52 Euro,**

Straßenpreis: 598 Euro

Bewertung: ■■■■■■

	CMS 50	VL-A8	8030A	MSP7 Studio	VXT 8	Precision 6D	Precision 8D
Hersteller	Focal	Tascam	Genelec	Yamaha	KRK	Tannoy	Tannoy
Web	www.soundservice.eu	www.tascam.de	www.genelec.com	www.yamaha.de	www.krksys.com	www.tannoy.com	www.tannoy.com
Anschlüsse	XLR, Cinch	XLR, Klinke	XLR, Klinke	XLR	XLR, Klinke	XLR, Klinke	XLR, Klinke
Chassis HT/TT	25 mm / 127 mm	25 mm / 203 mm	19 mm / 130 mm	25 mm / 165 mm	25 mm / 203 mm	25 mm / 165 mm	25 mm / 203 mm
Leistung HT/TT	50 Watt / 80 Watt	25 Watt / 45 Watt	40 Watt / 40 Watt	50 Watt / 80 Watt	60 Watt / 120 Watt	35 Watt / 75 Watt	60 Watt / 120 Watt
Trennfrequenz	–	2,2 kHz	3 kHz	2,5 kHz	–	2,5 kHz	2,2 kHz
Frequenzbereich	55 Hz – 28 kHz	30 Hz – 21 kHz	58 Hz – 20 kHz	45 Hz – 40 kHz	37 Hz – 22 kHz	59 Hz – 51 kHz	44 Hz – 51 kHz
Extras	Raum-EQ	Raum-EQ	Raum-EQ	Raum-EQ	Raum-EQ, GND-Lift	Digital-I/O, ActiveAssist	Digital-I/O, ActiveAssist
Straßenpreis/Paar	898 Euro	449 Euro	970 Euro	1050 Euro	1098 Euro	799 Euro	999 Euro

Preiswerte Einsteigermonitore:

<p>SINN7 DIEBOX.5</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 147 mm Leistung HT/TT: 80 Watt / 80 Watt Frequenzbereich: 50 Hz – 20 kHz Extras: Lowcut, Booster, Raum-EQ</p>  <p>Preiswerte Einsteigerbox mit sehr gutem Preis-Leistungsverhältnis, rundem Bass, aber zurückhaltenden Mitten.</p> <p>www.sinn7.com 259 Euro</p>	<p>ADAM A7</p> <p>Chassis HT/TT: A.R.T. Tweeter / 165 mm Leistung HT/TT: 50 Watt / 50 Watt Frequenzbereich: 46 Hz – 35 kHz Extras: Zweiband-Raum-EQ, Tweeter-Level</p>  <p>Professioneller Aktiver mit detaillierten Tiefen und ausbalanciertem Klangbild. Ein gefälliger Allrounder.</p> <p>www.adam-audio.de 940 Euro</p>	<p>SAMSON RESOLV A6</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 165 mm Leistung HT/TT: 25 Watt / 75 Watt Frequenzbereich: 40 Hz – 27 kHz Extras: Höhen-EQ, Ground-Lift</p>  <p>Solider Sound zum fairen Preis. Durch detailreiches Klangbild und präzise Abbildung auch für Anspruchsvolles geeignet.</p> <p>www.soundservice.eu 356 Euro</p>	<p>YAMAHA HS80M</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 203 mm Leistung HT/TT: 45 Watt / 75 Watt Frequenzbereich: 42 Hz – 20 kHz Extras: Raum-EQ, Korrekturfilter</p>  <p>Offenes Klangbild, detailreiche Höhen und druckvoller, kräftiger Bass. Ehrlich und gut ausbalanciert.</p> <p>www.yamaha.de 592 Euro</p>
<p>FOSTEX PM-1 MKII</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 165 mm Leistung HT/TT: 45 Watt / 75 Watt Frequenzbereich: Hz – 20 kHz Extras: –</p>  <p>Gut differenzierte Mitten, räumliches Klangbild und hohe Leistungsreserven. Prima für das Budgetorientierte Studio.</p> <p>www.fostex.de 583 Euro</p>	<p>MACKIE MR5</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 133 mm Leistung HT/TT: 30 Watt / 50 Watt Frequenzbereich: 60 Hz – 22 kHz Extras: Korrekturfilter</p>  <p>Solides Stück amerikanischer Ingenieurskunst mit leichter Bassbetonung, sonst aber angenehmer Klangbalance.</p> <p>www.mackie.de 474 Euro</p>	<p>TASCAM VL-A5</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 133 mm Leistung HT/TT: 30 Watt / 60 Watt Frequenzbereich: 38 Hz – 23 kHz Extras: Lowcut, HF-/LF-Filter</p>  <p>Klanglich durchdachte Einsteigerbox mit vollem Sound, knackigem Bass und schönen Details. Auch für Surround geeignet.</p> <p>www.tascam.de 295 Euro</p>	<p>ROLAND DS-5</p> <p>Chassis HT/TT: 19 mm / 133 mm Leistung HT/TT: 15 Watt / 30 Watt Frequenzbereich: 78 Hz – 23 kHz Extras: Digitalinterface</p>  <p>Ultralineare Mitten mit leichtem Plus um 6 kHz und vollem Bass. Weitgehend neutrale Abbildung und gute Auflösung.</p> <p>www.rolandmusik.de 450 Euro</p>
<p>ESI NEAR 08 EXPERIENCE</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 204 mm Leistung HT/TT: 70 Watt / 70 Watt Frequenzbereich: 40 Hz – 24 kHz Extras: Lowcut</p>  <p>Überrascht durch straffen, präzisen Bass und gute Tieffrequenzzeichnung, gibt sich jedoch recht höhenlastig mit wenigen Mitten.</p> <p>www.esi-pro.de 399 Euro</p>	<p>YAMAHA MSP-5</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 127 mm Leistung HT/TT: 27 Watt / 40 Watt Frequenzbereich: 50 Hz – 40 kHz Extras: Korrekturfilter, gerastertes Poti</p>  <p>Begeistert durch vollen, runden Klang mit guter Mitten-Höhen-Balance. Bauartbedingt dünne Tieffrequenztransparenz.</p> <p>www.yamaha.de 678 Euro</p>	<p>TAPCO S8</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 203 mm Leistung HT/TT: 60 Watt / 60 Watt Frequenzbereich: 40 Hz – 20 kHz Extras: Raum-EQ</p>  <p>Gefällt durch überzeugende Räumlichkeit, gute Phantommitten und filigran zeichnende Höhen. Ideal auch für den Semipro.</p> <p>www.tapcogear.com 473 Euro</p>	<p>M-AUDIO BX8A</p> <p>Chassis HT/TT: 32 mm / 203 mm Leistung HT/TT: 60 Watt / 70 Watt Frequenzbereich: 40 Hz – 22 kHz Extras: –</p>  <p>Präzise räumliche Darstellung mit unaufdringlichem Bass aber überdeutlichen Höhen und schlechter Balance.</p> <p>www.m-audio.de 469 Euro</p>
<p>ALESIS M1 ACTIVE 620</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 152 mm Leistung HT/TT: 25 Watt / 75 Watt Frequenzbereich: 56 Hz – 20 kHz Extras: Raum-EQ</p>  <p>Weicher, runder Bass mit akzeptabler Impuls wiedergabe, klare Höhen, jedoch zurückhaltenden Mitten. Gutes Stereobild.</p> <p>www.alesis.de 429 Euro</p>	<p>IKEY AUDIO M-606</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 165 mm Leistung HT/TT: 15 Watt / 50 Watt Frequenzbereich: 50 Hz – 20 kHz Extras: Subsonic-Filter</p>  <p>Empfehlenswerter Einstieg mit sauberem, präzisiertem Klang, aufgeräumten Mitten und solidem Bassfundament.</p> <p>www.ikey-audio.com 349 Euro</p>	<p>PRODIPE PRO 5</p> <p>Chassis HT/TT: 4, 25 mm / 127 mm Leistung HT/TT: 15 Watt / 30 Watt Frequenzbereich: 50 Hz – 22 kHz Extras: HF-Regler</p>  <p>Preiswerter, kompakter Aktiver mit ausgewogenem Klang, sattem Bass, klaren Höhen und gut balancierten Mitten.</p> <p>www.klemm-music.de 300 Euro</p>	<p>TANNOY REVEAL ACTIVE 6D</p> <p>Chassis HT/TT: 25 mm / 165 mm Leistung HT/TT: 35 Watt / 75 Watt Frequenzbereich: 60 Hz – 51 kHz Extras: Active-Assist-System</p>  <p>Zuverlässiger Monitor der Referenzklasse mit kompaktem Bass, überzeugender Balance und 96-kHz-Digitalinterface.</p> <p>www.tannoy.com 666 Euro</p>